

weise ausschalten (z. B. durch Aussagen anderer Zeugen), die einen davon überzeugen, daß der Befragte den betreffenden Umstand falsch beschrieben hat, daß ihm Übertreibungen oder andere Entstellungen unterlaufen sind. Manchmal schaltet der Vernommene die Elemente der Phantasie aus seinen Aussagen erst dann aus, wenn ihm der Untersuchungsführer durch logische Schlüsse beweist, daß sich das Ereignis nicht in der Weise abgespielt haben konnte, in der er es beschrieben hat. Das sicherste Verfahren, Phantasieprodukte aus den Aussagen auszusondern, besteht darin, sie allseitig auf dem Wege der Vergleichung mit anderen Beweisen zu prüfen.

## Temperament und Charakter

In der Reproduktion spielen das Temperament des Menschen und sein Charakter eine bestimmte Rolle.

I. P. Pawlow definiert das Temperament als die allgemeinste Charakterisierung jedes einzelnen Menschen, die auf der Charakteristik seines Nervensystems beruht und der gesamten Tätigkeit jedes Individuums ein ganz bestimmtes Gepräge gibt.<sup>6)</sup>

Die physiologische Grundlage des Temperaments bilden beständige funktionelle Besonderheiten des Nervensystems.

Vom Psychologischen her wird das Temperament durch die Eigenart der emotionalen Erregbarkeit der Individuen und durch den Grad ihrer Beweglichkeit bestimmt.

Die emotionale Erregbarkeit pflegt bei den verschiedenen Menschen unterschiedlich zu sein, sie unterscheidet sich durch ihre Stärke, Beständigkeit und die Schnelligkeit ihrer Entstehung.

Dementsprechend unterscheidet man vier Typen des Temperaments:

*Der starke, ausgeglichene und bewegliche Typ.* Dies ist der Typ des lebhaften Menschen mit schnell entstehender starker, dabei ziemlich beständiger emotionaler Erregbarkeit (das sanguinische Temperament). Bei solchen Menschen sind die Erregungs- und Hemmungsprozesse stark ausgeprägt. Man beobachtet bei ihnen einen schnellen Stimmungswechsel. Die psychischen Prozesse verlaufen schnell. Diese Menschen zeichnen sich durch Lebhaftigkeit und Hitzigkeit aus, aber sie kühlen auch schnell wieder ab und neigen nicht zu längerer und beständiger Tätigkeit, wenn diese ihnen eintönig zu sein scheint. Sie sind empfindlich, vergessen aber eine Beleidigung schnell wieder.

*Der starke, ausgeglichene, aber langsame Typ* (das phlegmatische Temperament). Die emotionale Erregung erfolgt langsam, trägt aber andau-

6) I. P. Pawlow, Sämtliche Werke, Bd. III, Buch 2, S. 103 (russ.); deutsch: I. P. Pawlow, Sämtliche Werke, Berlin, Akad.-Verlag 1953, Bd. III-2, insbes. Kap. 43: Die physiologische Lehre von den Typen des Nervensystems, den Temperamenten (S. 345—353, insbesondere S. 351).